

	<p>Objekt: Medaille des Jungfrauenvereins Eglofs</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 1997-242</p>
--	---

Beschreibung

Aus Eglofs, heute ein Teilort von Argenbühl im Allgäu, stammt diese Medaille, die Zeugnis von der Existenz einer religiösen Vereinigung in der dortigen Gemeinde ablegt: Die Umschrift der Vorderseite weist so den JUNGFRAUENVEREIN EGLOFS als Auftraggeber der Medaillenprägung aus. Daneben findet sich die Darstellung eines Engels mit einem Jungen, die auf Wolken nach rechts schreiten. Den Revers zierte die von Strahlen umgebene Gottesmutter mit geöffneten Armen, die einen unter ihr liegenden Wurm als Symbol des Bösen niederdrückt. Die Initialen geben an, dass diese Medaille im C(arl) P(oellath) Münz- und Prägwerk Schrobenhausen in Oberbayern hergestellt wurde.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer
Maße:	Höhe: 26,5 mm, Breite: 32 mm, Gewicht: 7,95 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Carl Poellath Münz- und Prägwerk Schrobenhausen GmbH & Co. KG
	wo	Schrobenhausen

Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Eglofs (Argenbühl)
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Jungfrauenverein Eglofs
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	

Schlagworte

- Medaille

Literatur

- Forrer, Leonard (1909): Biographical dictionary of medallists: coin, gem, and sealengravers, mint-masters, &c., ancient and modern, with references to their works B.C. 500-A.D. 1900. London, S. 639